

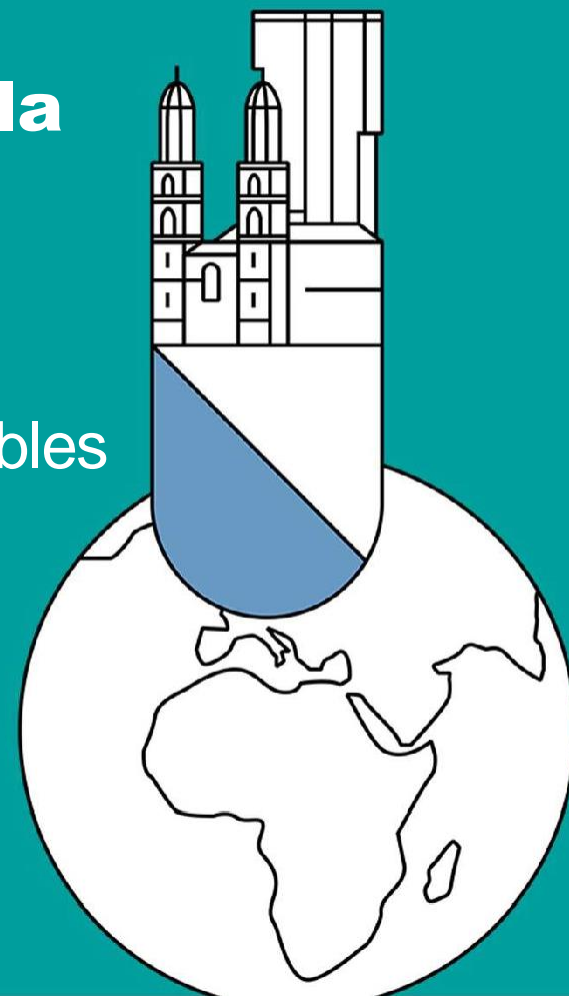


Stadt Zürich
Umwelt- und
Gesundheitsschutz

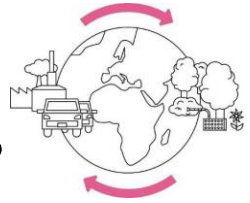
Forum 3 : Les risques sociaux lors de l'achat de textiles du point de vue de la ville de Zurich

Sonja Gehrig

Conférence en ligne sur les marchés publics durables
30 mars 2021



Pourquoi les communes ont-elles intérêt à s'approvisionner de manière socialement responsable ?



Le sens des responsabilités



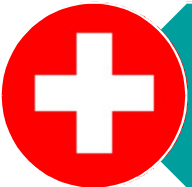
Image, réputation



Servir de modèle



Responsabilité à l'égard du contribuable



Facteur de compétitivité: la durabilité comme opportunité pour l'industrie suisse



Des employés satisfaits



Promotion de l'innovation



Cohérence des politiques : engagement en faveur des marchés publics durables

Risque de réputation

Kinderarbeit in Indien

Eine grosse Herausforderung der neuen alten Regierung



Hände weg!



Ein Paar Hände und Füße von befreiten Kindersklaven.

Fernseher. Dann aber kam ein anderer Mann und nahm ihn mit in die Fabrik. Er musste Muster auf Kleidungsstücke nähen, von morgens früh bis spätnachts. Wenn er sich mit den Nadeln in die kleinen Hände stach und sein Blut auf die Kleidungsstücke tropfte, dann schlug ihn der Mann. Wenn er weinte auch. Also lernte er, nicht zu weinen und sich nicht zu stechen. Einmal, erzählt Imtiyaz, sei er bei der Arbeit eingeschlafen. Da habe ihm der Mann mit einer Schere die Augenlider zerschnitten und ihm gesagt: Wenn du noch einmal einschläfst bei der Arbeit, dann steche ich dir die Augen aus.

Tropfen auf den heißen Stein. Weltweit, schätzt die UNO, werden 152 Millionen Kinder zwischen 5 und 17 Jahren zur Arbeit gezwungen. Knapp 6 Millionen davon leben als faktische Sklaven, ohne Lohn, ohne Kontakt zu ihren Familien und ohne ausreichend Nahrung. Allein in Indien verrichten über 10 Millionen Minderjährige Zwangsarbeit - mehr als in jedem anderen Land der Welt.

AZ CH-Media, 24.5.2019

über die traurige Realität hinweg: Noch immer werden in Indien jeden Tag durchschnittlich 150 Kinder von Schleppern aus ihren Dörfern entführt. Die Eltern werden mit ein paar Rupien und leeren Versprechungen zurückgelassen, die Kinder landen in Fabriken, Restaurants oder - im schlimmsten Fall - in illegalen Bordellen.

Directives et exigences de la Ville de Zurich



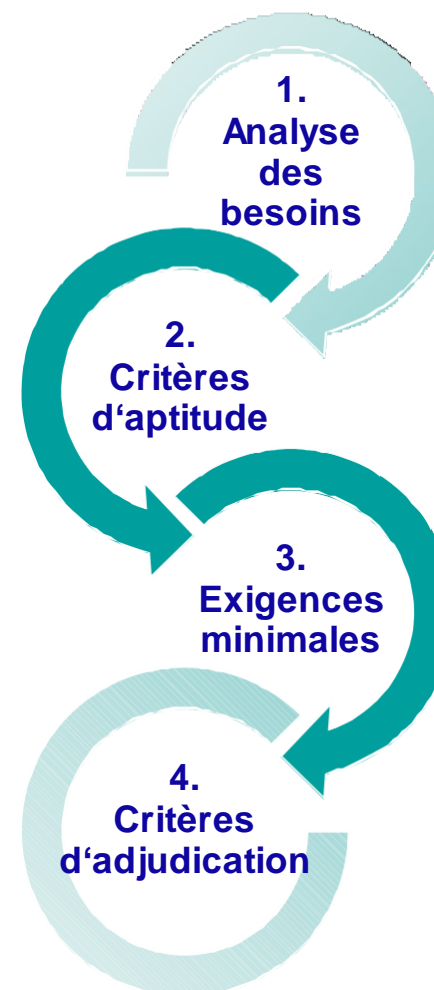
2007: Stratégie d'achat; lignes directrices

2010: Directives sur la durabilité sociale

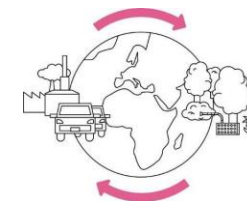
2014: Directives sur les exigences écologiques dans le processus d'achat

2016: Code de conduite pour les partenaires contractuels de la Ville de Zurich

- 1. Garantir des exigences minimales en matière de durabilité**
- 2. Dispositions relatives à l'égalité de traitement des femmes et des hommes (pour la CH)**
- 3. Les parties contractantes garantissent le respect des conventions fondamentales de l'OIT**
- 4. La Ville de Zurich peut vérifier la conformité aux exigences**
- 5. Conséquences en cas de non-respect du code de conduite**



Opportunités et possibilités de l'AIMP révisé



Art. 2 a. Engagement en faveur de la durabilité : économique, macroéconomique, environnemental et social

Art 12 al.2, La base juridique pour exiger la durabilité sociale portant sur des prestations à exécuter à l'étranger a été ajoutée

Art. 27 Critères d'aptitude

Art. 29 Critères d'adjudication (coûts du cycle de vie, durabilité, caractère innovant, ...)

Art. 30 Spécifications techniques (préservation des ressources naturelles, protection de l'environnement, ...)

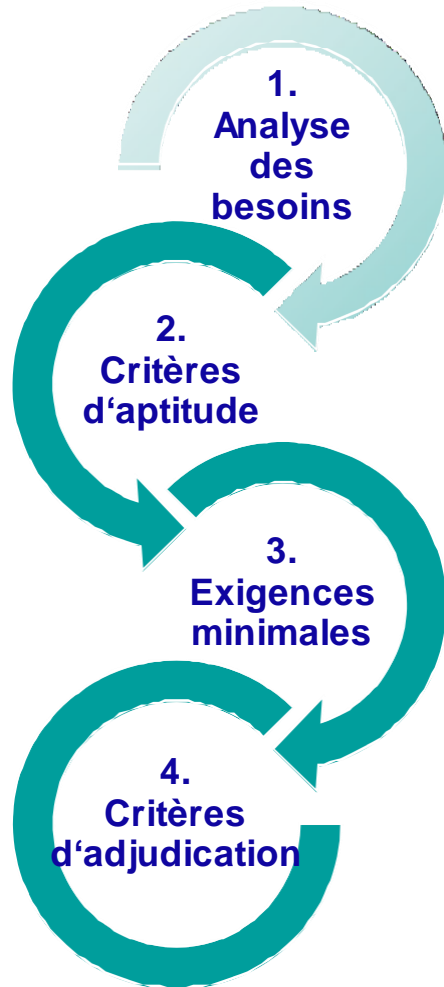
Art 12 Respect des dispositions relatives à la protection des travailleurs, des conditions de travail, de l'égalité salariale entre femmes et hommes et du droit de l'environnement

Al. 2 Les marchés publics portant sur des prestations à exécuter à l'étranger ne sont adjugés qu'à des soumissionnaires qui respectent au moins les conventions fondamentales de l'Organisation internationale du travail (OIT) mentionnées à l'annexe 3. L'adjudicateur peut en outre exiger le respect d'autres standards de travail internationaux importants et la production des preuves correspondantes ainsi que convenir de la mise en place de contrôles.

Al. 4 Les sous-traitants sont tenus de respecter les exigences définies aux al. 1 à 3. Cette obligation doit être mentionnée dans les accords que les soumissionnaires concluent avec leurs sous-traitants.

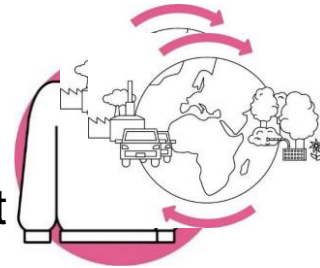
Al. 5 L'adjudicateur peut contrôler le respect des exigences définies aux al. 1 à 3 ou déléguer cette compétence à des tiers [...]

Textiles



Critères d'aptitudes sociaux

- **Code de conduite:** normes fondamentales OIT
- **Transparence:** dévoiler la chaîne d'approvisionnement



Exigences sociales minimales

- **Audit par un tiers** du respect des normes fondamentales de l'OIT pour la confection

Critères d'adjudication sociaux

- Intégrés dans le calculateur de durabilité des textiles
- Des conditions de travail équitables
- Salaires de subsistance
- Santé et sécurité au travail

Contrôles

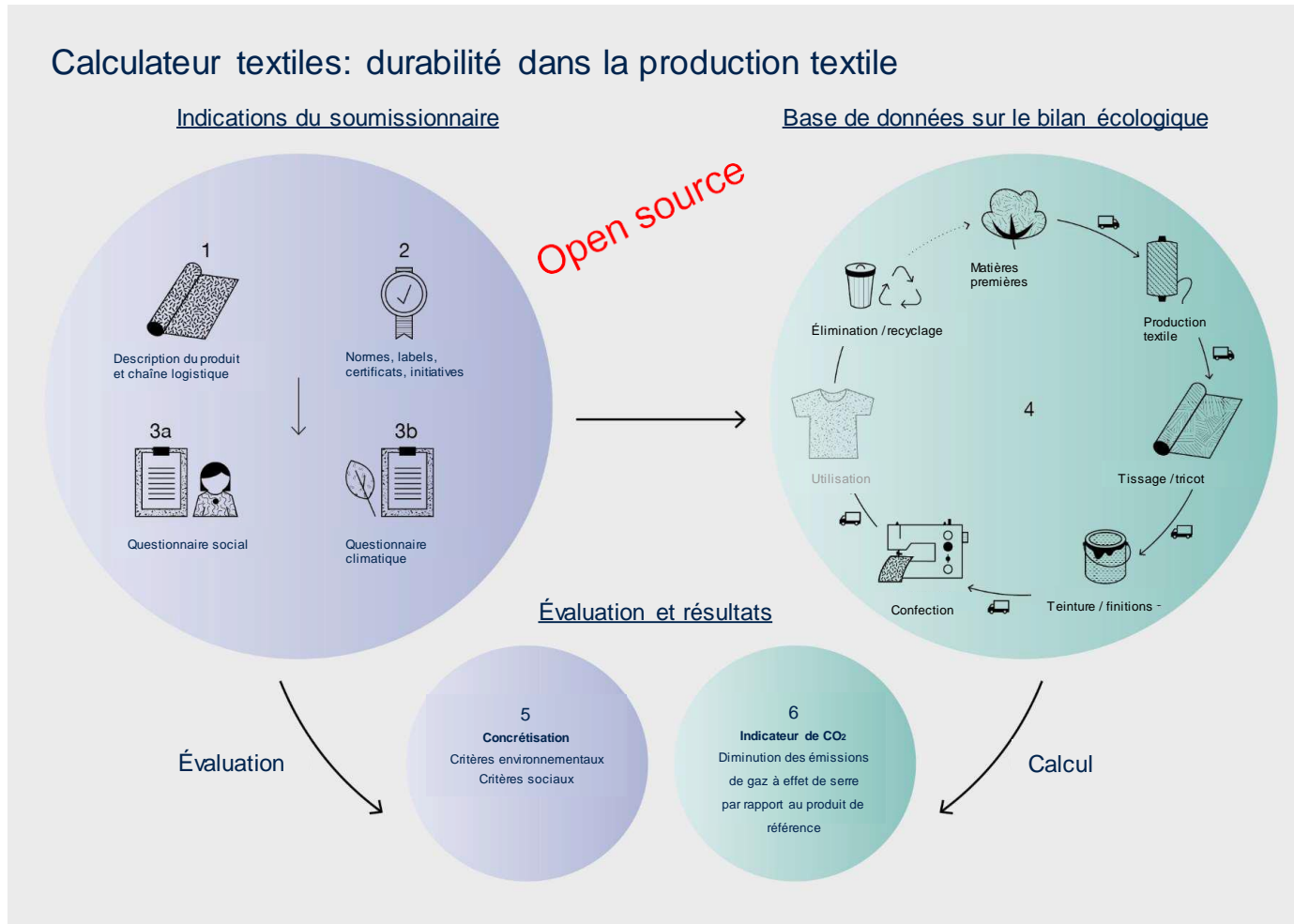
- Preuves (sur papier)
- Pas de contrôles sur place dans les pays tiers

Monitoring

- Avant-projet



Calculateur textiles: des achats axés sur le climat



Le calculateur de durabilité des textiles en détail

Zürcher Umweltpraxis ZUP 97/20 (Schwerpunkt Klima)

https://kofu-zup.ch/asp/db/pdf/ZUP97-20_Textilrechner.pdf



Klimaschutz/Konsum
ZUP Nr. 97 Juli 2020

Textilrechner für Klimaschutz in der Beschaffung
Die Modindustrie gilt als zweitschmutzigste Industrie der Welt – auch was die Klimawirkung angeht. Umso wichtiger ist ein genaues Hinschauen beim Kauf von Kleidern. Der Textilrechner des Umwelt- und Gesundheitsschutzes Zürich unterstützt die öffentliche Hand dabei.

Sonja Gehrig, Senior Projektleiterin, Verantwortliche für nachhaltige Beschaffung, Fachbereich Umweltpolitik, Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich, Stadt Zürich, Telefon 044 412 20 59, sonja.gehrig@zuerich.ch

Claudia Naegeli, Senior Projektleiterin Kommunikation, Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich, Stadt Zürich, claudia.naegeli@zuerich.ch, www.stadt-zuerich.ch/nachhaltigebeschaffung

Textilrechner erfasst nachhaltige Kriterien ...
Die globale Textilproduktion hat weitreichende Auswirkungen auf die Umwelt. Die veranzicht weltweit vier Milliarden Tonnen Treibhausgasemissionen, mehr als alle internationalen Flüge und Frachtpflichte zusammen (Quantis 2018, Messung Fashion, die Modindustrie belastet Gewässer und Umwelt und ist verantwortlich für verheerende Arbeitsbedingungen. Wegschauen ist keine Option: Die öffentliche Hand steht in der Pflicht, verantwortungsvoll einzukaufen. Die öffentliche Beschaffung ist ein wichtiger Hebel für mehr Umwelt- und Klimaschutz und faire Arbeitsbedingungen in den Produktionsländern.

Textilrechner erfasst nachhaltige Kriterien ...
Der Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich hat deshalb ein neues Tool entwickelt. Der Nachhaltigkeitsrechner Textilen (kurz: Textilrechner) erfasst ökologische und soziale Nachhaltigkeitsaspekte bei der Beschaffung von Textilien. Die Anbieter werden aufgefordert, die Lieferkette offenzulegen. Anbieter, die für das offene Kleidungsstück anerkannte Labels, Standards, Zertifikate und Initiativen deklarieren und vorweisen können, erhalten bei den entsprechenden Umwelt- und Sozialkriterien automatisch Punkte. Dieses automatische Beantworten von Umwelt- und Sozialfragen macht das Ausfüllen des Textilrechners enorm effizient.

... und zeigt die Klimawirkung von Kleidern
Der Textilrechner verknüpft zudem die Angaben der Anbieter mit Ökobilanzen (WALDB-Datenbank von Quantis)

Thomenschwerpunkt: Aktivitäten zum Klimawandel
Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Von 2015 bis 2019 wurden sich diese Aktivitäten von Kantone und Gemeinden im Klimaschutz und bei der Anpassung an den Klimawandel.

19

Klimaschutz/Konsum
ZUP Nr. 97 Juli 2020

Textilrechner: Nachhaltigkeit in der Textilproduktion

Der Textilrechner
Der Rechner wurde im Auftrag des Umwelt- und Gesundheitsschutzes Zürich von Quantis erstellt. Die Grundlagen zu sozialen Kriterien und die Verbindungen zu den Standards und Zertifikaten wurden von BSC Consulting recherchiert. Die ökologischen Kriterien basieren auf Empfehlungen des EPAU. Die Ökobilanz zur Berechnung der Treibhausgasemissionen basiert auf der WALDB-Datenbank (World Apparel and Footwear Life Cycle Database) von Quantis. Diese Datenbank verfügt über Emissionsfaktoren zu den Produktionsstufen der Textilproduktion und basiert auf der bewährten Schweizer Ökobilanzdatenbank ecoinvent.

Wie er funktioniert
Der Textilrechner erfasst folgende Angaben des Anbieters (Gratik link): Eigenschaften des Produkts und die Lieferkette (1), Standards, Zertifikate, Labels, Initiativen (2), soziale (3a) und ökologische Aspekte (3b) entlang der Lieferkette. Als Resultat bewertet der Textilrechner die Erfüllung der Sozial- und Umweltkriterien (4). Mit der integrierten Ökobilanz-Datenbank (5) werden die verschiedenen Treibhausgasemissionen der Textilien berechnet (6). Die berechnete Klimawirkung basiert auf Angaben – zu den verwendeten Fasern (z.B. Baumwolle, Wolle, Polyester), – zu Technologien und Prozessen (z.B. Anbaumethode, Spinnmethode), – zu den Produktionsstandorten (z.B. Energiemix), – zum Transport und – zur Entsorgung der Textilien. Nicht mitberücksichtigt in der Klimawirkung ist die Nutzungsphase.

Warum verantwortungsvoll beschaffen?
– Verantwortung übernehmen
– gesundheitliches (Kaufauf-/Denken – Vorbehalte
– Wettbewerbschancen
– Innovationsförderung
– keine Skandale
– Zufriedene Mitarbeitende
– Steigender verantwortungsbewusstesetzen
– Politikkohärenz, Gesetze

Treibhausgase
CO₂-Äquivalente (CO₂-eq) sind eine Massenhilfe zur Vereinheitlichung der Kennzeichnung der unterschiedlichen Treibhausgase wie CO₂, Methan oder Lachgas.

Ergebnis im Vergleich zum Referenzprodukt

Kategorie	Anbieter 1	Referenzprodukt
Erbsorgung	~1.0	~1.0
Verpackung	~1.0	~1.0
Transport	~1.0	~1.0
Konfektion	~1.0	~1.0
Veredelung	~1.0	~1.0
Stoffproduktion	~1.0	~1.0
Färben	~1.0	~1.0
Garnproduktion	~1.0	~1.0
Roherstoffgewinnung	~1.0	~1.0
Gesamt	100	14,68

Der Textilrechner vergleicht das offene Angebot (für ein Poloshirt) mit dem Referenzprodukt, dem konservative Emissionsfaktoren hinterlegt sind. Gegenüber dem Referenzprodukt wurden 734 Kilogramm CO₂-Äquivalente (CO₂-eq) pro Poloshirt vermieden. Quelle: Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich

20

Merci pour votre engagement.



Continuez comme ça.

Unis pour des achats durables.

Contact : Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich, sonja.gehrig@zuerich.ch